

Neue Gastgeberin im «Egghuus»

ETTISWIL Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum: Mit 62 Jahren startet Regula Vogel am Dienstag ihre Wirtekarriere und sorgt im «Egghuus» für Pizzaduft und viel Geselligkeit.

Die eine und andere graue Strähne durchzieht ihr einst schwarzes Haar. Doch ansonsten kann Regula Vogel mit manchem Jungspund mithalten. In Überhosen steht die 62-Jährige oben auf der Leiter, hilft beim Montieren jener Lampen mit, welche das altehrwürdige «Egghuus» im Dorf 15 in neuem Licht erstrahlen lassen. Das von ihrem Lebenspartner Markus Duss entworfene Buffet ist bereits eingebaut, die Wände sind frisch gestrichen und sogar die Bilder in der frisch gekachelten Toilette hängen im Blei an der Wand. «Meine Familie und der ganze Freundeskreis gingen mir zur Hand und verpassten den Räumlichkeiten ein Face-Lifting», sagt die frischgebackene Wirtin. Unzählige Abende hatte sie in den vergangenen Wochen über Hygienesetze, Jugendschutz- oder Brandschutzbestimmungen gegessen. Ab Dienstag wird sie das Gelernte in die Praxis umsetzen, mit dem Serviertablett in der Hand jene Pizzen an Frau und Mann bringen, welche diese per Bestellzettel selbst zusammengestellt haben. Wie ihre Vorgängerin Eliane Schnider ändert die gebürtige Luthertalerin nichts an diesem Erfolgsrezept. Mit ei-



Mit dem Besitzer des «Egghuus» Stefan Fellmann hat Neo-Wirtin Regula Vogel bereits ihren ersten Stammgast gefunden. Ab der Wiedereröffnung der Ettiswiler Pizzeria vom kommenden Dienstag können neue Gäste hinzustossen. Foto Stefan Bossart

ner Ausnahme: Fleischliebhabern will sie künftig mit einem Normalen- oder Jumbo-Rindstatar ein Lächeln aufs Gesicht zaubern.

Eine geborene Gastgeberin

Zurück zu Regula Vogel. Während andere in ihrem Alter bereits Pläne für die Pension schmieden, startet sie nochmals richtig durch. Nicht zum ersten Mal. Vor zwei Jahren kündigte die diplomierte Pflegefachfrau HF ihre Stelle als Geschäftsleiterin einer mittelgrossen Spitex, eröffnete in Schötz die Praxis Ananda – Achtsamkeit für Körper, Geist und Seele. Nun kommt das «Egghuus» hinzu. Keine Angst, mit dieser Arbeitsbelastung auf einmal zur eigenen Patientin zu werden? «Keineswegs. Die beiden Betriebe lassen sich nebeneinander führen. Insbesondere, weil mir ein fünfköpfiges Team zur Seite steht.» Für den Betrieb des jeweils von Dienstag bis Samstag von 17 bis 23 Uhr geöffneten kleinen, aber feinen Lokals können sich Gruppen auf Voranmeldung auch ausserhalb der offiziellen Zeiten zu Tische setzen. Und trotzdem. Während viele Wirtinnen und Wirte auf dem Land über schwindende Umsätze und zunehmende Bürokratie klagen, wagt sie den Schritt ins Abenteuer Gastronomie. Warum? «Weil ich auf professionelle Angestellte im Rücken zählen und auf dieser Basis meinen bereits als Kind gehegten Traum endlich umsetzen kann.» Gastgeberin sein – was die seit Jahren in Schötz wohnhafte Regula Vogel im Privaten mit Leib und Seele lebt, macht

sie nun zu ihrem Beruf. «Ich freue mich auf neue Begegnungen und Bekanntschaften, will den «Egghuus»-Besucherinnen und -Besuchern eine gute Zeit bei uns ermöglichen.» Pension? «Sofern meine Gesundheit mitspielt, fasse ich diese ab 70 ins Auge.»

Ein glücklicher Liegenschaftsbesitzer

Mit der Übernahme einer «Herzensangelegenheit» bereits zum Strahlen gebracht hat Regula Vogel den Surseer Stefan Fellmann. 2007 verliebte er sich «auf den ersten Blick» in das ehemalige Kolonialgeschäft, in dem Violetta Künzli einst Kaffee, Teigwaren und Co. an ihre Kundschaft brachte. Er kaufte das rund 120-jährige «Egghuus», baute das mit einem charakteristischen Türmli aufwartende Gebäude teils eigenhändig um. So richtete er im Unter- und Kellergeschoss eine Pizzeria samt Eventraum ein. «Ich wollte das Gebäude der Öffentlichkeit zugänglich machen, es zu einem Treffpunkt für die Bevölkerung machen und wurde von den Einheimischen dabei gut aufgenommen», sagt Fellmann. Zu Beginn gemeinsam mit seiner ersten Angestellten Erika Pfister-Hodel auch selbst hinter dem Tresen stehend, habe er trotz akutem Fachkräftemangel bei der Suche nach geeigneten Wirtinnen immer auf ein glückliches Händchen zählen dürfen. Und auch diesmal ist er überzeugt: «Mit Regula Vogel übernimmt eine engagierte Person das Zepher, welche das «Egghuus» ganz im Sinne des ursprünglichen Gedankens weiterführen will.»

Infoveranstaltung zum Heubächli und zur Strasse

GROSSWANGEN Die Gemeinde lädt zu einer Infoveranstaltung betreffend der anstehenden Projekte «Hochwasserschutz und Revitalisierung Heubächli», «Ersatzneubau Bachdurchlass Heubächli» sowie «Verlegung Güterstrasse Feld» ein. Die Projektverantwortlichen der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur sowie Studer Partner AG werden die Projekte präsentieren und Fragen beantworten. Ziele der Vorhaben am Heubächli sind der Hochwasserschutz, die ökologische Aufwertung und die Gestaltung des Heubächlis als Naherholungsgebiet. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 11. September, von 19 Uhr bis ca. 20.30 Uhr im Ochsenaal statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. pd



Gemütlicher Sommerevent

GROSSWANGEN Bei schönstem Sonnenschein versammelte sich die SVP-Familie bei der Jägerhütte Wellberg zum Sommerpicknick. Im Jahr des 30-jährigen Bestehens der Ortspartei Grosswangen hob Parteipräsident Martin Hebeisen bei der Begrüssung die Wichtigkeit der Pflege der Kameradschaft und der Geselligkeit hervor. Zu den leckeren Steaks und Bratwürsten ab dem Grillrost konnten sich die Gäste am vielseitigen Salatbuffet bedienen. Neben angeregten Diskussionen über aktuelle politische Themen sorgten ein paar lustige Witze von alt Nationalrat Josef Kunz für gute Stimmung. Die vielen Köstlichkeiten vom vielseitigen Dessertbuffet wurden mit Freude genossen. Ein besonderer Dank geht an Bernadette und Philipp Dönni für die Organisation sowie an die Jagdgesellschaft West für das Gastrecht. mhr Foto zvg



Ein Tag voller Abenteuer und Genuss

MENZNAU Vor Kurzem fand der jährliche Ausflug der Trachtengruppe Menzнау statt. Zuerst wurde das Wasserkraftwerk Hagneck besucht, wo die Ausflügler eine informative Führung erhielten. Die frohe Schar war begeistert von der eindrucksvollen Technik und der Geschichte des Kraftwerks. Danach ging es mit dem Schiff bei strahlendem Sonnenschein von Erlach nach Twann weiter. Dort wurde die Trachtengruppe im Restaurant Bären mit einem feinen Drei-Gang-Menü verköstigt. Gestärkt ging es weiter zur Wein-Degustation in Twann, bei der verschiedene Weine aus dieser Region probiert werden konnten. Mit dem Schiff fuhr die Trachtengruppe nach Biel zurück und anschliessend mit dem Eurobus nach Hause. Es war ein gelungener Ausflug. mk Foto zvg

Anzeige

Zum Internet- & TV-Abo
PlayStation®5
geschenkt!

quickline.ch

re|net | QUICKLINE

Weitere Top-Geräte entdecken!